

Die Eule, der Adler und ein Abschied

Das Sommerfest des Kinderhauses St. Josef

Die Eule ist nicht nur ein Sinnbild für Weisheit und Klugheit, man könnte sie aus gutem Grund auch als „Motto-Tier“ des diesjährigen Sommerfestes des Kinderhauses bezeichnen. Im Mai war das traditionelle Kinderhausfest noch dem Regen zum Opfer gefallen, in etwas kleinerer Dimension und Besetzung war es einige Wochen später dann aber soweit: Vorschul- und Hortkinder trafen sich mit ihren Familien im Kinderhaus, um einen schönen Nachmittag mit spannenden Programmpunkten zu erleben. Ein Nachmittag wohlgemerkt, in dem eben die Eule immer wieder im Mittelpunkt stand.

Schon im Singspiel über „Das Herz eines Adlers“ zur Eröffnung des Festes war es die von einem Hortkind verkörperte Eule, die klar erkannte, dass ein Adler natürlich in die grenzenlosen Lüfte gehört und nicht in einen Hühnerstall. Die Bühnengeschichte vom kleinen Adler, der erst durch die so weise wie hartnäckige Eule lernt, dass er nicht zum Gackern oder Eierlegen, sondern zum Fliegen und für die Freiheit geboren ist, sorgte für Begeisterung und verdienten Applaus beim Publikum. *Du bist der, der du bist, und das darfst du auch sein* – hinter dieser scheinbar selbstverständlichen Formel steht immer auch eine komplexe Geschichte der Identitätswerdung, jeder hat seine eigenen Talente, seinen Charakter, sein liebenswertes Ich, das sich im Laufe des Lebens entwickelt. Ganz dieser Aussage entsprechend wurde das Singspiel im Kinderhaus eingerahmt durch den Song „ID“ von Michael Patrick Kelly, der für Akzeptanz des Gegenübers wirbt und aufgeführt wurde durch die geballten musikalischen Kräfte des Hortes samt Tanzchoreografie zum Abschluss. *„Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir? Was siehst du? Ich bin mehr als nur ein Reisepass, ich bin einzigartig.“* Neben den Solisten und dem Chor des Hortes war bei der Theateraufführung auch der Vorschulchor mit von der Partie, aus dessen Kreis es ebenfalls Tänzerisches zu bestaunen gab.



„Ich bin weise“ steht auf dem Shirt, das Andrea Hassler (rechts) bei ihrem letzten Sommerfest als Kinderhausleiterin von ihrer baldigen Nachfolgerin Sabine Bartl überreicht bekam. Komplettiert wurde das „Eulengeschenk“ durch eine große Eule aus Holz mit dem passenden Namen „Josepha“, die bereits seit einiger Zeit den Garten von Andrea Hassler verschönert.

Die Eule flog jedoch nicht allein durch das Singspiel, vielmehr verzierte sie auch in vielfacher Gestalt die Aula des Kinderhauses: Die Vorschulkinder hatten sich als diesjähriges Kunstprojekt mit Künstlerin Sylvia Bürkner der Eule als Tier gewidmet und sowohl ein Aquarell als auch ein Acrylgemälde auf Leinwand mit diesem faszinierenden Tier angefertigt. Im Rahmen einer Vernissage hingen alle Kunstwerke im Kinderhaus aus und konnten von den Eltern erworben werden.

Und na klar, auch als es darum ging, die scheidende Kinderhauschefin Andrea Hassler zu würdigen und zu ehren, die über zwei Jahrzehnte das Kinderhaus geprägt hat und nun das letzte Sommerfest in „ihrer“ Einrichtung feierte, war die Eule nicht weit: Andrea Hassler bekam ein im Hort gestaltetes T-Shirt überreicht, das mit dem Hinweis auf die eulenhafte Klugheit in Wort und Bild zusammenfasst, was die Kinderhausleiterin als Pädagogin und Kollegin über all die Jahre ausgezeichnet hat. Kein Wunder, dass Andrea Hassler als Dankeschön und Abschiedsgeschenk schon im Vorfeld eine große Holz-Eule für den Garten erhalten hatte, die Robby Harthäuser, früher einmal selbst ein Kinderhauskind, eigens aus einem Baumstamm geschnitzt und gesägt hatte.

Torsten Blaich, Erzieher